

Hamsuns „Munken Vendt“ als Heidelberger Festspiel. Eine abendfüllende Saga von sieben bis Mitternacht, eine handfeste Begebenheit mit Wolfsgrube und Schießgewehr, Klassenjustiz und Flucht des Verbrechers, Gewichtsfälschung, Sturz in Wogengrab und Heldentod, der an Länge ‚Hanneles Himmelfahrt‘ streift. Als ‚Buffalo Bill in Lappland‘ fängt's an und schließt als nordischer Klippfischfang in Weltanschauung und Theodizee. Buffalo Bill — halb Volksballade, halb Gerstäcker — wird leider nicht georg-kaiserlich schmissig heruntergerissen, sondern von Knud dickflüssig gereimt; und der Ringkampf mit Gott veranlaßt Hartungs Regie, von vornherein feste Pedal zu geben, anstatt die Bilderfolge als eine Art Gösta-Berling-Spiel über die Szene zu jagen. Bewährte rührende Volksliedmotive wurden faustisch verdickt und in ihrem naiven Schwunge, wie sie Hamsun meinte, gelähmt: ein Bankert vom Herrengeschlecht z. B. wirft sein Theologiestipendiatentum weg und haust mit Büchse und Waidmesser im Hochwald droben: — verfemter Recke und Traum aller Weiber; dazu ein gestrandeter Goldschatz: verschoben, gehoben, verschwendet; Büchsenknall im Walde: ein falsches Opfer fällt und hat es lang verdient; Unschuldiger verurteilt schustert im Gefängnis; der Bankert und Ausgestoßene von eh' kommt in Frack und Claque, geschwellten Portefeuilles just recht, um den Hof der Frau des anderen, Legitimen (— böser Kahlkopf) zu ersteigern, die — seine und Hamsuns ewige Liebe — aus ‚Viktoria‘, ‚Pan‘, ‚Unter Herbststernen‘ (vergl. weitere Titel zahlreich in Alb. Langens Verlagskatalog) wohlbekannt, als Glut im Eisblock sich und den Helden lockend-versagend lebenslänglich narrt (— sie konnten zusammen nicht

Das musik-literarische Ereignis in Frankreich!

GUY DE POURTALÈS

Un homme d'amour ou la vie de Franz Liszt

Autorisierte Übertragung von Herm. Sauler erscheint unter dem Titel

Franz Liszt / Roman des Lebens

Groschiert in zweifarbig. Umschlag 6.— M., Ganzleinen 8.50 M.

Mit großer Geschicklichkeit versteht es Pourtalès, den Künstler Liszt zu zeichnen - trotz Liebesabenteuern und Erlebnissen, die an und für sich diesem Buch den Publikumserfolg sichern. Es wurde nach eingehenden Studien in Weimar, Bayreuth, München und Paris geschrieben. (Dresdner Neueste Nachrichten, in einer Besprechung des franz. Originals.)

ANTON FENDRICH

Tagebuch eines rein sachlichen Vagabunden

In reizvollem Ganzleinenband 6.— M.

Ein Reisebrevier und Lebensbuch auch für andere Leute als vagierende Philosophen. Es gibt die innere Entwicklung des Tagebuchführenden an äußeren, nicht nur landschaftlichen Erlebnissen. Eingestreut sind geistreiche Aphorismen und allerlei Reiseratschläge, ohne den glänzenden Fluß des Buches zu unterbrechen.

URBAN-VERLAG / FREIBURG IM BREISGAU